

## Unternehmensanalyse Amazon

von Guido Speckmann

- Name: Amazon.com Inc. (Corporation)
- Sitz: das börsennotierte Unternehmen hat seine Zentrale in Seattle
- Europäische Firmenzentrale: Amazon EU S.à.r.l. (Société à responsabilité limitée; Gesellschaft mit beschränkter Haftung) Luxemburg
- Branche: Online-Versandhandel, Technologie, IT-Dienstleister, Cloud-Dienste, Lieferdienst etc.
- Internetauftritt: amazon.com, amazon.de, amazon.cn etc., insgesamt rund 20 Webpräsenzen
- Gründung 1994 durch Jeffrey Preston »Jeff« Bezos als Online-Buchhändler
- Eigentümerstruktur: Über die Hälfte der Amazon-Aktien ist in Hand von diversen Großinvestoren. Größter Einzelaktionär ist Firmengründer Jeff Bezos. Er ist mit einem geschätzten Vermögen von bis zu 200 Milliarden US-Dollar einer der reichsten Menschen der Welt.

Leitung: Andrew R. »Andy« Jassy (CEO) und Jeff Bezos (Executive Chairman)

- Amazon in Deutschland: Amazon.de GmbH; 100-prozentige Tochter der Amazon EU S.à.r.l. Die Fulfillment Center (»Logistikzentren« oder »Versandzentren«) wiederum sind 100-prozentige Töchter der Amazon.de GmbH.
- Deutschland-Chef: Rocco Bräuniger

### Wirtschaftliche Kennziffern

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
Umsatz weltweit	469,82 Mrd. US-Dollar	386,06 Mrd. US-Dollar
Umsatz Deutschland	37,33 US-Dollar	29,57 Mrd. US-Dollar
Gewinn	33,364 Mrd. US-Dollar	21,331 Mrd. US-Dollar
Mitarbeiter*innen weltweit	1.608.000	1.298.000
Mitarbeiter*innen Deutschland	ca. 28.000 (19.000 in Fulfillment Centern)	ca. 23.000

Quelle: Statista, blog.aboutamazon.de

## **Standorte weltweit**

Die kanadische Consultingagentur MWPVL zählte zu Ende des Jahres 2021 insgesamt 2.057 Firmenstandorte (Fulfillment Center, Sortier- und Rücksendezentren, Prime Now Hubs etc.), 1.137 in den USA und 920 im Rest der Welt.<sup>1</sup> In den folgenden Ländern ist Amazon mit Distributionszentren vertreten: USA, Kanada, Mexiko, Brasilien, Vereinigtes Königreich, Irland, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Tschechische Republik, Polen, Slowakei, Niederlande, Singapur, Japan, Indien, Australien, Arabische Emirate, Ägypten, Kuwait, Saudi-Arabien.

## **Standorte in Deutschland**

Corporate Office Deutschland (Zentrale): Berlin, München

Fulfillment Center (»Logistikzentren«) (17): Bad Hersfeld (2), Leipzig, Werne, Graben bei Augsburg, Rheinberg, Pforzheim, Koblenz, Brieselang, Dortmund, Winsen (Luhe), Frankenthal, Mönchengladbach, Oelde, Sülzetal, Gera und Achim<sup>2</sup>

Verteilzentren (47): Berlin-Tegel, Berlin-Tempelhof, Hoppegarten, Werder (Havel), Leipzig, Lampertswalde, Bielefeld, Bochum, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Eschweiler, Euskirchen, Kempen, Köln, Paderborn, Unna, Wuppertal, Knüllwald, Raunheim, Grolsheim, Neuwied, Trierweiler, Bayreuth, Gersthofen, Moosburg, München-Daglfing, Nürnberg, Olching, Freiburg im Breisgau, Mannheim, Meßkirch, Bremen, Bremerhaven, Hamburg, Saarland (Völklingen), Bad Oldesloe, Borgstedt, Nützen, Magdeburg, Thüringen (Erfurt), Cloppenburg, Emsbüren, Lengede, Sehnde, Schortens, Wunstorff<sup>3</sup>

Sortierzentren (7): Kiekebusch, Dormagen, Krefeld, Witten, Gernsheim, Wolfhagen/Breuna, Eggolsheim

Amazon Fresh (2): Berlin, München

Entwicklungszentren (4): Berlin, Dresden, Aachen, Tübingen

AWS - Amazon Web Services (3): Berlin, Frankfurt/Main, München

Kundenservice-Zentrum (2): Berlin, Regensburg

Pläne für 2022: Amazon plant die Errichtung von drei neuen Logistikzentren in Dummerstorf bei Rostock, Helmstedt und Hof/Gattendorf im ersten Halbjahr 2022. Ein Sortierzentrum für die mittlere Meile soll in Erding entstehen, zudem nach Informationen von Anfang September vier kleine Verteilzentren für die letzte Meile.<sup>4</sup>

## **Amazon Flex**

In Deutschland (und anderen Ländern) arbeitet Amazon daran, die sogenannte letzte Meile, also die direkte Zustellung zum Kunden, stärker zu kontrollieren und so eine schnellere Lieferung garantieren zu können. Um sich unabhängiger von den großen Postdienstleistern zu machen, baut das Unternehmen derzeit zahlreiche eigene Sortier- und Verteilzentren auf und hat in vielen Ländern, 2019

<sup>1</sup> Amazon Global Supply Chain and Fulfillment Center Network, in: [www.mwpvl.com](http://www.mwpvl.com)

<sup>2</sup> Fakten über die Amazon Logistikzentren, in: [blog.aboutamazon.de](http://blog.aboutamazon.de), 1.01.2022

<sup>3</sup> Quelle: [www.aboutamazon.de/infrastrukturen-für-deutsche-kunden](http://www.aboutamazon.de/infrastrukturen-für-deutsche-kunden)

<sup>4</sup> Amazon unterstreicht Ausbaupläne in Deutschland, in: [LZ](http://LZ), 9.09.2021

in Deutschland, das Sub-Unternehmen Amazon Flex gegründet. Privatleute können über Flex Pakete für Amazon ausfahren. In vielen deutschen Städten gehören diese Zusteller\*innen inzwischen zum Alltagsbild.

### **Trendsetter und Metamorphosen**

Der einstige Online-Buchhändler hat es verstanden, sich rasch und aggressiv weitere Geschäftsfelder zu erschließen. Gegenwärtig ist Amazon eine Mischung aus Einzelhändler, Logistiker, Internetplattform, Technologieunternehmen, Anbieter von Musik- und Videostreaming-Diensten, Filmproduzent und Zeitungsverlag (Washington Post). Zudem ist das Unternehmen in das Geschäft mit Sicherheitstechnik und Gesichtserkennungssoftware vorgedrungen.

Früh wurde Amazon als Anwender und Produzent digitaler Technologien Digitalisierungstreiber. So schuf das Unternehmen 2001 die Crowdfunding-Plattform »Amazon Mechanical Turk« und 2006 den Cloud-Dienst »Amazon Web Services« (AWS). Heute ist dieser Cloud-Dienst mit namhaften Kunden wie Netflix, Disney, NASA oder der CIA Marktführer und für einen Großteil des Amazon-Gewinns verantwortlich. Überdies ist der Technologiekonzern an der Produktion von Robotern (Amazonrobotics, Kiva Systems), der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz, dem maschinellen Lernen sowie von autonomen Autos beteiligt. Trendsetter ist Amazon zudem bei der Setzung neuer, schlechter Arbeitsstandards. Die LZ resümiert den Wandel des Konzerns: »Bei Amazon kann man von einer regelrechten Metamorphose sprechen – vom Online-Buch- und Medienhändler zum Allrounder: Streaming-Dienst, Elektronik-Hersteller, Hörbuch-Anbieter und E-Book-Plattform.«<sup>5</sup>

Fazit: Amazon ist einer der wichtigsten transnationalen Konzerne unserer Zeit. Er ist längst nicht mehr nur Taktgeber für die Handelsbranche, sondern in vielen Bereichen bereits selbst der Markt. Darüber hinaus prägt der Konzern auch die Arbeits- und Fabrikorganisation im digitalen Kapitalismus.

### **Corona-Krise**

Der Lockdown infolge der Corona-Krise war das perfekte Konjunkturprogramm für Amazon. Die Leute mussten zu Hause bleiben, schauten Amazon-Serien und bestellten in dessen Online-Shop. Die Folge: Die Umsätze schnellten in die Höhe. Im zweiten Coronajahr stiegen sie um 22 Prozent weltweit an. In Deutschland war der prozentuale Anstieg fast genauso hoch. Demgegenüber stehen höhere Ausgaben aufgrund der weltweit 310.000 Neueinstellungen, Investitionen in die Liefer- und Lagerinfrastruktur, höhere Kosten aufgrund der globalen Lieferschwierigkeiten sowie wegen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz.

### **Rasanten Wachstum**

Amazons Wachstum ist enorm: Binnen zehn Jahren stieg der Umsatz um mehr als das Neunfache von 48 auf 469 Milliarden US-Dollar. Würde man den Umsatz mit dem Bruttoinlandsprodukt von Staaten vergleichen, würde Bezos' Konzern in einer Liga mit Dänemark oder Irland spielen. Deutschland ist mit großem Abstand nach den USA der zweitwichtigste Markt für Amazon. »Amazon hat seit dem Eintritt in den deutschen Markt durch Disruption tradierte Marktteilnehmer wie Quelle, Neckermann und ProMarkt weggefegt.«<sup>6</sup> Wachstumstreiber sind Cloud-Dienste, Handel, insbesondere über Drittanbieter und das Werbegeschäft (Amazon Advertising).

---

<sup>5</sup> Was Amazon und Schwarz gemeinsam haben, in: [LZ](#), 10.3.2020

<sup>6</sup> So Lutz Anderie, Frankfurt University of Applied Sciences, in: Abhängig von Amazon, in: [www.handelsblatt.com](http://www.handelsblatt.com), 2.07.2019

## »Amazonisierung des Konsums«

Amazon ist für Konsumgüter das, was Google für Informationen ist: die dominierende Suchmaschine. Kund\*innen würden sogar für diese Recherche-Möglichkeit zahlen, ergab eine Umfrage. Laut einer Studie des Kölner Instituts für Handelsforschung (IFH) geht durchschnittlich 60 Prozent der Onlinekäufe und 27 Prozent aller stationären Käufe eine Recherche bei Amazon voraus. Als »Amazonisierung des Konsums« beschreibt Eva Stüber vom IFH diese Entwicklung.<sup>7</sup>

## Marktmacht

Über Amazon (Eigenhandel und Marketplace) wird in Deutschland mehr als jeder zweite Euro im Online-Handel umgesetzt, Tendenz steigend. Der Anteil der von Amazon selbst vertriebenen Produkte am gesamten deutschen E-Commerce-Umsatz beträgt 19, der über den Marketplace vertriebenen Waren 34 Prozent.<sup>8</sup> Mit einem Nettoumsatz in 2020 von fast 14 Milliarden Euro in Deutschland hat Amazon.de rund drei Mal so viel erwirtschaftet wie die Nummer zwei der Branche (Otto.de: 4,6 Mrd. Euro).<sup>9</sup> Viktor Mayer-Schönberger von der Universität Oxford sagt: »Kaum sonst in der Geschichte haben sich in der Menschheitsgeschichte Märkte so rasch konzentriert.«

## Daten

Daten sind das Schmiermittel der digitalen Ökonomie. Amazon registriert jeden Klick auf seiner Seite. Pro Klick werden bis zu 50 Spalten mit Informationen ausgefüllt.<sup>10</sup> Mit seinem Sprachassistenten Alexa und den Lautsprechern Echo zeichnet Amazon umgebende Gespräche auf, teils werden Privatgespräche von Mitarbeiter\*innen transkribiert. Amazon will damit die zugeschnittene Werbung weiter perfektionieren und Kund\*innenwünsche frühzeitig erkennen.

## Neue Geschäftstätigkeiten 2021

Amazons Geschäftstätigkeiten sind kaum zu überblicken: So sah es eine Zeit lang so aus, als ob es den Konzern weiter in die Welt des klassischen Einzelhandels zog. Doch im März 2022 kündigte die Unternehmensführung an, all seine stationären Buchläden, seine 4-Sterne Shops sowie Amazon-Pop-Standorte in den USA und Großbritannien zu schließen. Auf der anderen Seite soll in Los Angeles bald ein Ladengeschäft für Kleidung eröffnen, und es gibt Berichte, dass größere Ladengeschäfte im Stil von Kaufhäusern geplant sind.<sup>11</sup> Des Weiteren sollen auch in Europa weitere Partnerschaften wie die bereits bestehende mit dem Supermarktbetreiber Tegut eingegangen werden, um auf dem Markt der Lebensmittellieferungen Fuß zu fassen. Intern ist von einem Projekt namens Amazon Fresh Marketplace die Rede.<sup>12</sup> 2021 ging Amazon mit seinem eigenen Lebensmittel-Lieferdienst Fresh in Italien und Spanien an den Start. Im südostenglischen Dartford hat der Online-Riese die erste europäische Filiale seines Gemischtwarengeschäfts 4-Stars eröffnet. Amazon hat auch seine Tätigkeit in der Entwicklung und Produktion eigener Lagerroboter vorangetrieben und ein zweites Werk in den USA und ein Entwicklungszentrum für entsprechende Software in Finnland eröffnet.

<sup>7</sup> 25 Jahre »Amazonisierung des Konsums«, in: [Tagesschau](#), 5.07.2019

<sup>8</sup> Umsatzanteil von Amazon am Gesamtumsatz des Online-Handels in Deutschland im Jahr 2020, in: [Statista](#), 19.01.2022

<sup>9</sup> Umsatzstärkste Online-Shops in Deutschland 2020, in: [Statista](#), 24.09.2021

<sup>10</sup> Datenkrake Amazon. Die dunkle Seite des Online-Riesen, Erstaussstrahlung 9.02.2019

<sup>11</sup> USA: Amazon will erstes Ladengeschäft für Kleidung eröffnen, in: [LZ](#), 21.01.2022

<sup>12</sup> Amazon feilt offenbar an einem Food-Marktplatz, in: [LZ](#), 15.12.2021

Amazon intensivierte auch sein Engagement im Filmgeschäft und kaufte die Filmstudios Metro-Goldwyn-Mayer.

### **Kritik**

Die Kritik an Amazons Geschäftspraktiken ist umfangreich: Marktmissbrauch, Preisdiktate, Verkaufsbehinderung, Steuervermeidung und Überwachung sind nur einige Punkte. Nicht nur in Deutschland steht zudem der Umgang Amazons mit seinen Beschäftigten in der Kritik. Hoher Leistungsdruck, Tarifverweigerung, Überwachung und ein gewerkschaftsfeindliches Verhalten werden moniert. Vor zwei Jahren kam ans Licht, wonach der Konzern in den USA nach Geheimdienstmitarbeiter\*innen suchte, die die gewerkschaftliche Organisierung verhindern sollten.<sup>13</sup> Und ein Bericht schilderte im Detail, wie derselbe Zweck durch permanente Videoüberwachung und Kontrolle verfolgt wird.<sup>14</sup> Amazon dementierte. In Deutschland und anderen europäischen Ländern sucht der Konzern nach Bewerbern mit militärischem Hintergrund.<sup>15</sup> Seit wenigen Jahren wird die Monopolstellung von Amazon und anderen Tech-Giganten von Politiker\*innen, Wissenschaftler\*innen und Behörden in der EU und den USA verstärkt kritisiert. Die US-Regierung hat den Konzern ins Visier genommen, die deutsche Monopolkommission denkt über »Entbündelungs«-Maßnahmen nach und die EU-Kommission geht bereits gegen die Steuervermeidungspraxis vor und plant ein Kartellverfahren. Sogar über eine Zerschlagung von Amazon, Google oder Facebook wird diskutiert. Zuletzt forderte US-Senatorin Elizabeth Warren diese, als Berichte von Marktmanipulationen und das Kopieren von Produkten in Indien bekannt wurden.<sup>16</sup> In Italien wurde Amazon bereits wegen Missbrauchs seiner Marktposition zu einer Milliardenstrafe verurteilt, und das deutsche Kartellamt untersucht seit Mai, die britische Aufsichtsbehörde seit Juni, ob Amazon durch seine überragende marktübergreifende Bedeutung den Wettbewerb verzerrt.<sup>17</sup>

### **Mangelnder Gesundheitsschutz**

Infolge der Corona-Pandemie hat es unter den Mitarbeiter\*innen großen Unmut über den mangelnden Schutz vor dem Corona-Virus gegeben. Der mangelhafte Gesundheitsschutz spielte insbesondere auch eine Rolle bei den Ende Juni 2020 stattfindenden Streiks an sechs deutschen Amazon-Standorten; auch in den USA kam es zu Arbeitskämpfen. Die Generalstaatsanwaltschaft des US-Bundesstaats New York klagte Amazon wegen mangelnder Arbeitsschutz-Maßnahmen an.

### **Warenvernichtung**

Immer wieder steht Amazon in der Kritik, zurückgesandte Waren vor allem von Dritthändlern zu vernichten.<sup>18</sup>

### **Steuervermeidung**

Die europäische Niederlassung Amazons in Luxemburg verbuchte im ersten Corona-Boomjahr einen Umsatz von 44 Milliarden Euro, machte aber einen Verlust von 1,2 Milliarden Euro geltend. Folge: 0 Cent Körperschaftssteuer und

<sup>13</sup> Amazon posted – and then deleted – a job listing for an »intelligence analyst« to monitor workers' efforts to unionize, in: [BusinessInsider](#), 1.09.2020

<sup>14</sup> So überwacht Amazon seine Beschäftigten in den USA, in: [Netzpolitik](#), 1.9.2020

<sup>15</sup> Bundeswehr-Offiziere dringend gesucht, in: [www.spiegel.de](#), 8.2.2019; [www.amazon.jobs/de/military](#)

<sup>16</sup> US-Senatorin Warren fordert Zerschlagung von Amazon, in: [www.derstandard.de](#), 14.10.2021

<sup>17</sup> Bundeskartellamt beginnt mit Händlerbefragung, in: [LZ](#), 19.10.2021

<sup>18</sup> Greenpeace-Recherche enthüllt andauernde Zerstörung von Neuware, in: [www.greenpeace.de](#), 28.05.2021

obendrauf noch 56 Millionen Euro an Steuergutschriften, die es von zukünftigen Gewinnen abziehen kann. Darüber berichtete die britische Zeitung »Guardian« im Mai; in der dortigen Politik wurden Stimmen laut, diese Praxis der Steuervermeidung via Steueroasen in Luxemburg zu beenden.<sup>19</sup>

### **Haltung gegenüber Gewerkschaften**

Amazon erkennt Gewerkschaften nicht als Interessenvertretungen der Beschäftigten an und versucht, Betriebsratsarbeit und Gewerkschaftsaktivitäten gegeneinander auszuspielen. Die propagierte Team-Ideologie steht im Kontrast zu autoritären Führungsmethoden und permanenter Überwachung. Der hohe Anteil befristeter Beschäftigter erschwert die gewerkschaftliche Organisierung. Amazon kann als ein Paradebeispiel für ein Unternehmen mit einer »gespaltenen Belegschaft« gelten.<sup>20</sup>

### **Alabama: Einflussnahme auf Abstimmung**

Für große Aufmerksamkeit sorgte im vergangenen Jahr die Abstimmung von Amazon-Beschäftigten im US-Bundesstaat Alabama über eine erste Gewerkschaftsvertretung. Sie ging verloren, muss aber wiederholt werden, weil die US-Arbeitsschutzbehörde monierte, dass Amazon auf unzulässige Weise Einfluss auf die Wahl genommen habe. Die Briefwahlstimmen sollen am 28. März 2022 ausgezählt werden.<sup>21</sup>

### **Italien: Streiks entlang der ganzen Logistikkette**

Im März vergangenen Jahres streikten Zehntausende Lager- und Liefermitarbeiter\*innen an italienischen Amazon-Standorten 24 Stunden, um bessere Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Beteiligt waren festangestellte Arbeiter\*innen wie auch über Subunternehmen angestellte Lieferfahrer\*innen. Laut den italienischen Gewerkschaften handelt es sich europaweit um den ersten Streik bei Amazon, der die ganze Logistikkette betraf.<sup>22</sup> In Großbritannien haben Amazon-Fahrer\*innen eine Unterschriftenaktion gestartet, in der sie von Amazon fordern, die Anzahl der täglichen Lieferungen zu senken.

### **Streiks für die Tarifbindung**

ver.di streikt seit neun Jahren für die Anerkennung der Flächentarifverträge des Einzel- und Versandhandels; ebenso streitet die Gewerkschaft für den Tarifvertrag Gute und gesunde Arbeit.<sup>23</sup> Amazon lehnt die Tarifbindung u.a. mit der Behauptung ab, kein Einzelhändler, sondern ein Logistiker zu sein. Einer tariflichen Vereinbarung in der Logistik verweigert sich das Unternehmen allerdings auch. Interessant ist, dass Amazon in den USA das Gegenteil behauptet und damit wirbt, ein Einzelhändler und kein Logistiker zu sein. Zudem trat das Unternehmen in Deutschland Anfang 2020 dem Handelsverband Deutschland (HDE) als sog. oT-Mitglied (=ohne Tarifbindung) bei und lässt von seinem Widerstand gegen Tarifverträge nicht ab.

Auch wenn die Beschäftigten und ver.di bisher keinen Tarifvertrag durchsetzen konnten, hat Amazon auf den Druck der Streiks und einer Reihe der von den Streikenden kritisierten Missstände mit Verbesserungen reagiert: Diese reichen von Lohnerhöhungen, die seit Streikbeginn deutlich höher ausfallen als zuvor,

<sup>19</sup> Amazon EU zahlt keine Körperschaftssteuer, in: [LZ](#), 5.05.2021; [Guardian](#), 4.05.2021

<sup>20</sup> Siehe: Jörn Boewe/Johannes Schulten: Der lange Kampf der Amazon-Beschäftigten, S. 43ff., online unter: [www.rosalux.de](http://www.rosalux.de)

<sup>21</sup> Zweiter Anlauf in Bessemer, in: [handel.verdi.de](http://handel.verdi.de) 7.02.2022

<sup>22</sup> Zehntausende im Streik, in: [handel.verdi.de](http://handel.verdi.de), 22.03.2021

<sup>23</sup> Streik trotz Corona mit neuen Aktionsformen, in: [handel.verdi.de](http://handel.verdi.de)

über die Einführung eines Weihnachtsgeldes bis hin zu Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, etwa im Gesundheitsschutz. Aktuell verdient ein\*e Beschäftigte\*r im Level 1, wo die Mehrzahl der Beschäftigten arbeitet, Angaben Amazons zufolge 12 Euro pro Stunde als Bruttoeinstiegslohn. Ab Herbst 2022 ist ein Anstieg auf mindestens 12,50 Euro geplant. Der Unterschied zum Tarifvertrag Einzelhandel ist beim Stundenlohn inzwischen nicht mehr groß. Allerdings kann der Abstand zu einem tariflichen Monatslohn aufgrund der untertariflichen Zuschläge immer noch mehrere Hundert Euro betragen. Neben einer Verbesserung der Löhne gehen viele Beschäftigte auch gegen das autoritäre, krankmachende Arbeitsregime auf die Straße.

*Abkürzungen:* CEO = Chief Executive Officer = Vorstandsvorsitzender; Inc.= Abkürzung für Incorporated. Eine Corporation ist eine US-amerikanische Kapitalgesellschaft.

*Stand: Februar 2022*